Das Comeback des Gfeller-Beck – mit Mini-Café

KLINGNAU (tf) – Es ist so weit. Ein halbes Jahr nachdem die Bauarbeiten im Städtchen die Gfeller-Bäckerei zur Geschäftsschliessung zwangen, wagt der Traditionsbeck einen Neustart. Mit neuem Konzept und originellen Ideen will er die Kundschaft aus Klingnau und Umgebung wieder ins Städtchen locken. Der Beck soll künftig nicht «nur» Bäckerei sein, sondern auch Treffpunkt.

Café statt Praliné

Für Karin und Markus Gfeller war klar: Wenn der Gfeller-Beck, der inzwischen in Döttingen eine sehr erfolgreiche Filiale führt, in Klingnau überhaupt wiedereröffnet, dann nur, wenn es keine Kopie des Döttinger Geschäfts wird. So reifte der Gedanke, dass Praliné und Schokoladen-Artikel definitiv nur noch in Döttingen angeboten werden. Stattdessen entschieden sich die beiden Urklingnauer, denen das Städtchen am Herzen liegt, in Klingnau ein Mini-Café zu eröffnen.

Die Schliessung der Filiale konnten sie für einen sanften Umbau ideal nutzen, so dass heute drei Tische und zwölf Stühle Platz gefunden haben in der Bäckerei. Ein langer Spiegel, jonglierende Beck-Figuren an der Wand und eine klassische Holz-Lamperie ergänzen das von Architekt Andreas Mock entworfene Gesamtbild.

Die gemütliche Café-Ecke kommt bunt und peppig daher, die in Zusammenarbeit mit Stefan Wick kreierten Stühle tragen das Ihre dazu bei. Besonders sympathisch: Es gibt sogar eine kleine Sitznische mit Blick auf die Strasse. Die Café-Besucher sehen was draussen geht, im Sommer werden zwei weitere Outdoor-Tische das Angebot ergänzen.

Nicht aufgeben gewinnt

Neben Cappuccino, Espresso und Latte Macchiato, die der Kunde direkt an der Theke zusammen mit seinem Gebäck beziehen kann, sind im neuen Gfeller-Beck auch kleine Besonderheiten, sprich Boutique-Waren, Papeterie-Produkte und Schnickschnack, erhältlich.

Aktuell herausfordernd bleiben die Parksituation und die Verkehrsführung. Trotzdem wollten die Gfellers bereits jetzt, Monate vor Abschluss der Städtlisanierung, wiedereröffnen. Wer länger «weg vom Feischter isch», braucht danach auch länger, um die Kundschaft wiederzugewinnen. Gfellers geben sich ein Jahr Zeit in Klingnau, dann müssen die Zahlen stimmen.